Was ist „Aufklärung zweiter Ordnung?“

Ein Versuch zur Subjektphilosophie von Dieter Federlein

Die „Aufklärung zweiter Ordnung“ verlangt mindestens zwei qualifizierte Bewusstseins-Schritte. Erstens, dass der Mensch sich seines freien Ichs bewusst wird (= „Aufklärung erster Ordnung“) und zweitens, dass er die „Meisterstruktur“[1] in sich selbst erkennt, sie auch vollzieht und in vierfacher Kooperation[2] mit anderen Subjekten, die sich ebenfalls ihrer Freiheit und Verantwortung für die gesamte Zukunftsgeschichte der Menschheit bewusst sind, entsprechend handelt.

Immanuel Kant hatte die „Aufklärung erster Ordnung“ als Ausbruch aus selbst verschuldeter Unmündigkeit bezeichnet und forderte alle Aufklärungswillige auf, sich mutig ihres eigenen Verstandes zu bedienen. Kant selbst und vor allem dann z.B. Fichte, Hegel, Hölderlin u. a. waren schon über die „erste Aufklärung“ hinaus auf der Spur nach dem, wofür ich hier die Formulierung „Aufklärung zweiter Ordnung“ benutze und deren Kern hier in knapper Form angedeutet werden soll.

Diese „zweite Aufklärung“ bietet im Übrigen für ihre Zielrichtung auch eine durchgehende Handlungstheorie, durch die zum Beispiel (ja, sogar zwingend) eine wirkliche und dynamische Demokratie entstehen wird, deren neue Institutionen dann systemisch gemeinsam ein Optimum an Freiheit, Gleichheit, Liebe, Frieden, Menschenwürde, Schönheit, kreativer Kultur und nachhaltig-ökologischem Wirtschaften herstellen können.

In neuerer Zeit haben aus meiner Sicht Rudolf Bahro und Johannes Heinrichs enorme Verdienste erworben, weil sie für die philosophische Weiterentwicklung der „ersten Aufklärung“ Wichtiges gewagt und geleistet haben. Vor allem die „Reflexions-Systemtheorie des Sozialen“ von Johannes Heinrichs finde ich geradezu eine geniale Entdeckung. Aber auch die charismatische Figur des „Fürsten der ökologischen Wende“ (Bahro) harrt m.E. noch ihrer Entdeckung, nämlich dass es sich bei diesem „Fürsten“ um einen „kollektiven Avantgardisten der Befreiung“ handeln muss, den wir (als die Vernunftfähigen) selbst konstituieren müssen.[3]

Ich sehe keines der westlichen Länder wirklich aufgeklärt (auch Deutschland nicht), noch nicht einmal voll im Sinne der „ersten Aufklärung“ und schon gar nicht im Sinne der „zweiten Aufklärung“. [4] Die Indizien der globalen Krisen weisen eher darauf hin, dass zumindest unser politisch-ökonomisches System mit wirklicher Aufklärung nicht viel im Sinne hatte und hat.

Ja, wirkliche Lösungsideen für die globalen Bedrohungen sind in den heute herrschenden Ideologien (von links über die Mitte bis rechts) nicht oder kaum zu finden. Unsere westlichen Staats- und Demokratiepraktiken sind strukturell noch so korrupt, dass der Westen mehr zu den Weltproblemen beiträgt, statt dass er sie löst.

---

[1] Die „Meisterstruktur“ wurde z.B. von Rudolf Bahro auch als „Christusnatur“ oder „Buddhanatur“ bezeichnet. Geisteswissenschaftlich reflektiert handelt es sich um den Vollzug der „transpersonalen Natur“ des freien „revolutionären“ Subjektes.

[2] Das „Vierfache“ unserer Handlungs- und Beziehungsfähigkeiten ergeben sich aus der Reflexions-System-Theorie des Sozialen, siehe in: Johannes Heinrichs, Logik des Sozialen - Woraus Gesellschaft besteht, München 2005. Siehe auch: http://netz-vier.de/LogikdesGelingens.pdf

[3] Vgl. Rudolf Bahro, Logik der Rettung, Wer kann die Apokalypse aufhalten? Ein Versuch über die Grundlagen ökologischer Politik, Stuttgart 1987.

[4] Wir leiden noch an ungeklärten Geschichtslasten, weil in der bisherigen Geschichte noch nicht einmal die Aufklärungsidee „erster Ordnung“ ausreichend erfolgreich war. Das gilt für die „Französische Revolution“, für die Revolutionsversuche in Deutschland von 1848 und auch noch für die „halberfolgreiche“ Revolution von 1918/19. Dieser Mangel „erlaubte“ dann auch noch in Deutschland die fürchterlichen uns bekannten Ereignisse von 1933 bis 1945.

Leider ist auch der Zusammenbruch des DDR-Regimes im Jahre 1989 keine wirkliche Befreiungsrevolution „zweiter Ordnung“ gewesen, weil lediglich äußerlich die „Diktatur“ der SED „gestürzt“ wurde. Eigentlich hat mehr der Verrat und Selbstverrat der SED an freiheitlich-sozialistischen Gesellschaftsentwürfen (erster Ordnung) zu den protestierenden und demonstrierenden Bewegungen geführt, die dann den Zusammenbruch dieser eher ängstlich-diktatorischen Strukturen bewirkte, als dass da wirklich ein kollektives „revolutionäres“ Subjekt mit einer *neuen Idee* entstanden wäre. Es blieb ja auch nach der „1989er-Revolution“ nichts übrig als ein „Anschluss“ an ein Regime, dass selbst strukturell nur eine „Vierteldemokratie“ ist und die von wirklicher „Aufklärung zweiter Ordnung“ noch weit entfernt ist.

Könnte eine „Aufklärung zweiter Ordnung“ die große Wende bringen? Und welche Paradigmenwechsel müssen in ihr enthalten sein?

Die Idee der „zweiten Aufklärung“ möchte ich im Sinn der „Logik des Sozialen“ (nach Johannes Heinrichs) so formulieren:

Habe Mut, dein originäres (potentiell frei-revolutionäres) Ich zu entdecken, das als ein Sinnelement von vier Sinnelementen (→ Ich → Du → Es → „Alles-Sinn“) sich in einem vielfältigen Netz befindet und sich zusammen mit Seinesgleichen durch vier verschiedene systemische Handlungskompetenzen eine Gesellschaftswirklichkeit erschaffen könnte, die stets ein Optimum an Freiheit, Gleichheit, Liebe, Schönheit, Friedlichkeit und nachhaltiger Subsistenz- und Suffizienzökonomie anzustreben und herzustellen in der Lage ist.

Zum Imperativ der „Aufklärung zweiter Ordnung“ gehört also, sich die Wesen der vier Sinnelemente. und ihre je zugehörigen Philosophien (bzw. Epistemologien) bewusst zu machen:

→ Subjektphilosophie – für das Sinnelement „Ich“
→ Sozialphilosophie – für das Sinnelement „Du“
→ Naturphilosophie – für das Sinnelement „Es“
→ Transzendentalphilosophie/Theologie – für das Sinnelement „ALLES/SINN“ bzw. das große „WIR“.

Ein ganz entscheidender weiterer Imperativ der „Aufklärung zweiter Ordnung“ ist also: Mache Dir bewusst, dass aus dem Beziehungs- und Spannungsfeld dieser vier Sinnelemente vier speziell-systemische Kompetenz- und Handlungsmuster erwachsen, die uns für unsere vielfältige Lebensbewältigung zur Verfügung stehen, nämlich

- instrumentelle Intelligenz und entsprechendes Handeln (Handwerk, Technik, Naturwissenschaft, Wirtschaftstätigkeit usw.),
- strategische Intelligenz und entsprechendes Vertragshandeln bzw. und strategisches Beziehungshandeln (Rechtssysteme, Rechtswissenschaft, Politikkunst usw.),
- dialogisch-kommunikative Intelligenz (Kulturwissenschaft usw.) und
- metakommunikative Intelligenz („Meta-Dialoge“ über und für Grundwerte-Ethiken).

Mut braucht man für echte Aufklärung, vor allem für die „zweite Aufklärung“ deshalb, weil in unserer Kultur noch viele individuelle und kollektive Wertigkeits- und Identitätsfehlkonstrukte bestehen, deren „kathartische Erhellung“ Schmerzen auslösen werden. Ich glaube, dass noch eine Riesenlast der Entmündigung, Irreführung, Entfremdung und Unterdrückung von Jahrhunderten und auch gegenwärtige Bewusstseinsmanipulationen unser Bewusstsein und Selbstwertgefühl trüben und deshalb noch viele Heilungsschmerzen auf uns warten, wenn wir wirklich zu einer Wahrheit vordringen wollen, die uns frei macht.

Sich diesem Schmerz zu stellen, führt aber zu einer Politik- und Lebenskunst besonderer Art. Es schafft die Bedingungen für höchste Kunst forschenden Denkens, nämlich zu „Vernunftkunst“. Und diese „Denk- und Vernunftkunst“ beinhaltet zwingend umfassende Kinästhetik, Kooperationskompetenz, Weisheit und Sinnmystik.

Die „Aufklärung zweiter Ordnung“ meint also: Habe Mut, Dein originäres authentisches Ich zu *vollziehen* (das sich im *„Zwischen“* von Ich und Du konstituiert hat), erkenne dies als das transpersonale „®evolutionäre Subjekt“, und habe Mut, sowohl ganzheitlich als auch differenziert die Beziehungen *zwischen ALLEM* (d.h. zwischen den vier Sinnelementen und den daraus fließenden vier systemischen Handlungskompetenzen) neu zu ordnen, nämlich in der Form der „Verwirklichungspyramide“ (nach Abraham Maslow) und in der Form der „Viergliederung der Demokratie“, die als eine aktive und konstruktive „Revolution der Demokratie“ dann bald eine neue Verfassung für Deutschland (und ggf. für jedes anderes Land) zwingend machen wird.

Die realutopischen Vorschläge von Johannes Heinrichs für eine solche „revolutionäre Demokratie“ werden den Menschen vermutlich nur dann einleuchten, wenn sie sich dieser „Aufklärung zweiter Ordnung“ d.h. sich der eigenen „Meisterstruktur“ aussetzen. Die dann entstehende und immer stärker werdende neue Befreiungsbewegung wird dann die Konstituierung der „Viergliederung“ bewirken können. Klar, es entsteht nichts Gutes, außer wir tun es und beginnen sofort!

Aufgrund bisherigen Wissens kann nur diese systemisch-ganzheitliche Viergliederung alle vorhandenen Weisheiten und Handlungskompetenzen in einer optimalen Form zur Wirkung bringen, und nur dadurch wird überall (für alle Menschen einschließlich Gaia, Flora und Fauna) ein Optimum an Freiheit, Gleichheit, Liebe, Friedlichkeit, Schönheit und nachhaltige Ökonomie möglich sein.

Bitte geben Sie sich mit dem hier Geschriebenen nicht zufrieden, sondern studieren Sie die angegebene Literatur und tauschen Sie sich mit uns aus.

Zusammenfassung der „Aufklärung zweiter Ordnung“:

Es ist eine **geistig-systemische Weiterentwicklung** der „Aufklärung erster Ordnung“, die ja schon bisher jedes Subjekt aufforderte, den eigenen Verstand zu benutzen, statt sich den verbreiteten Ideologien und irreführenden Glaubenssätzen auszuliefern.

Die ***Weiterentwicklung*** besteht darin,

- erstens, den Schrumpfzustand des „normalen Bewusstseins“ (dem ca. 99% aller Menschen noch verhaftet sind) zu übersteigen, d.h. zu transformieren[5],
- zweitens das eigene „befreiend-revolutionäre Subjekt“ und den darin agierenden Eros mit seinen vierfachen Handlungskompetenzen zu entdecken,
- drittens Mitmenschen zu diesen Befreiungsimpulsen anzustecken,
- viertens mit allen der Freiheit fähigen Subjekte die vier systemischen Handlungspotenzen so anzuwenden, dass es zu einer „Revolution der Demokratie“ kommt und alle noch bestehenden Formen vermeidbarer Ausbeutung, Entfremdung, Unterdrückung, Unrecht, Destruktion, Entmündigung, Gewalt, Manipulation und Plünderung des Planeten systemisch aufgehoben werden können.

Ist es nicht unsere Menschenpflicht, alles zu tun, was dieser „Befreiungsrevolution zweiter Ordnung“ dient?

Dieter Federlein
dieter.federlein@web.de
www.netz-vier.de

[5] Ich könnte mich dabei darauf berufen, dass der Bewusstseinsforscher Ken Wilber zu der These kommt, dass erst 1% aller Menschen (je nach Stufenkonstruktion der Bewusstseinsniveaus auch erst 0,01% bis 0,1 %,) das höchste Potential des Erkennens (Enlightenment?) erreicht hätte. Teile der Wilberschen Konstruktionen halte ich zwar für fehlerhaft, aber dass es Bewusstseinsunterschiede gibt, ist nicht zu bezweifeln. Für mich hat die „Reflexions-Systemtheorie des Sozialen“ eine enorme *Erhellung* gebracht. Leider ist diese *Erhellung* nicht lehrbar, denn der „Geist weht wo er will“.